

Aktionärsinformation

Jänner–Dezember und 4. Quartal 2003

4.Q/03	4.Q/02	%	in EUR Mio	2003	2002	%
167	183	-8	Betriebserfolg (EBIT)	644	495	30
208	177	18	Betriebserfolg vor Sondereffekten	705	502	40
90	120	-25	Perioden-/Jahresüberschuss	393	322	22
116	107	9	Perioden-/Jahresüberschuss vor Sondereffekten	433	329	32

■ Rekordergebnisse durch Wachstum erreicht

■ Der **Betriebserfolg (EBIT)** für 2003 stieg um 30% auf EUR 644 Mio auf Grund von signifikant höheren Margen und Verkaufsmengen in Raffinerien und Marketing und einer höheren Öl- und Gasproduktion (2002: EUR 495 Mio). Der Effekt der höheren Rohölpreise in Exploration und Produktion wurde jedoch durch die Aufwertung des Euro (EUR) gegenüber dem US Dollar (USD) deutlich geschmälert.

■ **Exploration und Produktion (E&P)** profitierte von deutlich gestiegenen Produktionsmengen. In **Raffinerien und Marketing** inklusive Petrochemie (R&M) wirkten sich die deutlich verbesserten Bulk- und Petrochemiemargen und höhere Verkaufsmengen günstig aus. In **Erdgas** wurde das EBIT durch die Einführung neuer Transporttarife und die Abgabe der Handelsaktivitäten an EconGas geschmälert. In **Chemie** wurde der Druck auf die Margen und der schwache US Dollar durch höhere Mengen kompensiert.

■ Der **Konzernumsatz** 2003 stieg gegenüber dem Vorjahr um 8% auf EUR 7.644 Mio (2002: EUR 7.079 Mio), vor allem durch Einbeziehung der BAYERNOIL/BP- und Preussag-Akquisitionen und durch ein höheres Preisniveau.

■ Der **Jahresüberschuss** stieg um 22% auf EUR 393 Mio (2002: EUR 322 Mio). Der **Gewinn je Aktie (EPS)** ohne Minderheitenanteile betrug EUR 14,60 (2002: EUR 11,85), bereinigt um Sondereffekte EUR 16,10 (2002: EUR 12,08). Durch das sehr starke Quartalsergebnis im Vorjahr und den Abzug der Sonderaufwendungen im vierten Quartal 2003 zeigte der Periodenüberschuss im 4.Q/03 einen Rückgang von 25%, wohingegen dieser vor Sonderaufwendungen berechnet einen Anstieg von 9% zeigte.

■ Im vierten Quartal schloss OMV nach den zuvor durchgeführten Akquisitionen der BP Downstream- und Preussag-Aktivitäten den Kauf von 139 Avanti Tankstellen ab. Weiters wurde OMV der größte internationale Erdgas-Betriebsführer in Pakistan nach der Vollenbetriebnahme des Gasfelds Sawan.



Öl



Erdgas

Tankstellen



Raffinerien



Chemie

Kunststoffe

Wolfgang Ruttenstorfer, OMV Generaldirektor: „Das Ergebnis zeigt, dass der OMV Konzern seine internationale Position deutlich ausgebaut und damit auch Spitzenergebnisse erwirtschaftet hat. Unsere Strategie, als integrierter Konzern dynamisch und profitabel zu wachsen, trägt eindeutig Früchte. Damit sind wir unserem Ziel, bis 2008 die Marktposition zu verdoppeln, einen großen Schritt näher gekommen.“

■ Aus den Bereichen auf einen Blick

- E&P:** Erwerb des internationalen E&P-Portfolios der Preussag Energie GmbH erfolgreich abgeschlossen; Verkauf von zwei Explorationsblöcken im Sudan eingeleitet; erhöhte Produktionsleistung des Gasfelds Sawan in Pakistan.
- R&M:** Erstmalige Einbeziehung eines Halbjahresergebnisses und Integration der BAYERNOIL/BP Akquisition; Erwerb von 139 Avanti Tankstellen per 31. Oktober abgeschlossen.
- Erdgas:** EconGas GmbH erfolgreich positioniert; Erdgasgeschäft kann die gesamte Wertschöpfungskette nach der Liberalisierung sowohl im Inland wie auch im Ausland nutzen.
- Chemie:** Verbessertes Marktumfeld führte zu höheren Verkaufsmengen, Kapazitätsausbau bei Melamin liegt gut im Plan.

■ Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

4.Q/03	4.Q/02	%	in EUR Mio	2003	2002	%
167	183	-8	Betriebserfolg (EBIT)	644	495	30
208	177	18	Betriebserfolg vor Sondereffekten ¹⁾	705	502	40
140	172	-19	EGT	596	474	26
90	120	-25	Perioden-/Jahresüberschuss	393	322	22
116	107	9	Perioden-/Jahresüberschuss vor Sondereffekten ¹⁾	433	329	32
103	98	5	Perioden-/Jahresüberschuss nach US GAAP	372	301	23
2.039	1.943	5	Umsatz ²⁾	7.644	7.079	8
247	158	56	Mittelzufluss aus der Betriebstätigkeit	939	581	62
3,30	4,46	-26	Ergebnis je Aktie (EPS) in EUR	14,60	11,85	23
4,30	3,97	8	Ergebnis je Aktie (EPS) vor Sondereffekten in EUR	16,10	12,08	33
3,80	4,32	-12	Ergebnis je Aktie (EPS) nach US GAAP in EUR	13,33	11,21	19
9,19	5,90	56	Cash Flow je Aktie (CFPS) in EUR	34,95	21,60	62
6.137	5.828	5	MitarbeiterInnen	6.137	5.828	5

¹⁾ bereinigt um einmalige Sondereffekte ²⁾ Umsätze exklusive Mineralölsteuer

■ Sehr geehrte Damen und Herren,

— OMV, der zentraleuropäische Öl- und Erdgaskonzern, gibt heute die Ergebnisse für das Gesamtjahr 2003 und für das vierte Quartal 2003 bekannt.

— Das ergebnisstarke vierte Quartal 2003 hat es dem OMV Konzern wieder ermöglicht Rekordergebnisse zu erwirtschaften: Durch gestiegene Raffineriemargen und hohe Absatzmengen und – wie im dritten Quartal 2003 – weithin konstante Ergebnisbeiträge der übrigen Geschäftsbereiche ist es gelungen, sowohl den höchsten Betriebserfolg von EUR 644 Mio wie auch Jahresüberschuss von EUR 393 Mio zu erreichen.

— Das **Gesamtjahr 2003** zeigte auf Grund von signifikant höheren Margen und Verkaufsmengen in R&M, einer höheren Öl- und Gasproduktion und einem ähnlichen Chemie-Ergebnis eine deutliche Verbesserung zum Vorjahr. Dies führte zu einem Anstieg des Betriebserfolgs (EBIT) von 30% auf EUR 644 Mio (2002: EUR 495 Mio). Das EBIT vor Sondereffekten stieg sogar um 40% auf EUR 705 Mio (2002: EUR 502 Mio). Der Jahresüberschuss erhöhte sich um 22% auf EUR 393 Mio (2002: EUR 322 Mio). Der Jahresüberschuss vor Sondereffekten stieg um 32% auf EUR 433 Mio (2002: EUR 329 Mio). Ungünstige Wechselkurse, vor allem die Aufwertung des Euro gegenüber dem US Dollar, und höhere Zinsaufwendungen schmälerten den Jahresüberschuss. Obwohl die Ergebnisse der Wachstumsinvestitionen im Berichtsjahr noch nicht im vollen Umfang zum Tragen kamen, verbesserten sich die Rentabilitätskenngrößen gegenüber dem Vorjahr wieder: die Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROACE) für OMV erhöhte sich von 11% auf 12%, der ROACE vor Sondereffekten stieg sogar auf 13%; der Return on fixed assets (ROfA) lag bei 16%, und die Eigenkapitalrentabilität verbesserte sich von 14% auf 15%.

— Analog dazu entwickelten sich die um Sondereffekte bereinigten Ergebnisse des vierten Quartals 2003 (4.Q/03): Das EBIT vor Sondereffekten stieg um 18% auf EUR 208 Mio und der Periodenüberschuss vor Sondereffekten um 9% auf EUR 116 Mio (4.Q/02: EUR 177 Mio bzw. EUR 107 Mio). Nach Abzug der Sonderaufwendungen ergibt sich im 4.Q/03 ein um 8% niedrigeres EBIT von EUR 167 Mio, und der Periodenüberschuss sank um 25% auf EUR 90 Mio.

— Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 18. Mai 2004 einen Dividendenvorschlag von EUR 4,00 unterbreiten. Gegenüber der Vorjahresdividende von EUR 3,50 je Aktie bedeutet dies einen Zuwachs von 14%.

■ Wirtschaftliches Umfeld: Ölpreis (Brent) und Wechselkurse (EUR/USD)

— Die **Weltrohölnachfrage** zeigte nach der Stagnation im Vorjahr wieder einen Zuwachs von 1,4 Mio bbl/d bzw. 1,8% auf 78,4 Mio bbl/d. Ein Anstieg von 0,8 Mio bbl/d kam aus den OECD-Ländern und von 0,6 Mio bbl/d aus China. Die **Weltrohölförderung** stieg doppelt so stark wie die Nachfrage. Mit 79,3 Mio bbl/d wurde um 2,8 Mio bbl/d (3,6%) mehr Rohöl produziert als 2002. Die OPEC-Länder konnten, nach der Produktionsdrosselung im Vorjahr, mit einer Produktion von 30,5 Mio bbl/d ihren Marktanteil auf über 38% steigern. Saudi-Arabien, Iran und Kuwait erreichten Rekordmengen und konnten die Förderausfälle aus Venezuela und dem Irak (knapp 1 Mio bbl/d) mehr als ausgleichen. Russland steigerte die Produktion um 10%. Die weltweiten Lagerbestände wurden um 0,9 Mio bbl/d aufgestockt.

— Der **Rohölpreis** war auch 2003 mehr von marktpsychologischen Faktoren als von der realen Versorgungssituation geprägt. Der Spotpreis für ein Fass Rohöl der Sorte Brent lag im Durchschnitt mit USD 28,84 um 15% höher als 2002. Das höchste Preisniveau war Mitte März kurz vor Beginn des Irakkriegs – mit knapp USD 35/bbl. Die Anhebungen der OPEC-Förderquoten im Jänner und Februar verhinderten einen noch stärkeren Preissprung. Nach Ausbruch der Kampfhandlungen fiel der Ölpreis kurzfristig unter die 23-Dollar-Marke, jedoch wurden die Erwartungen einer raschen Wiederherstellung der Sicherheit und der Ölinfrastruktur im Irak nicht erfüllt. Der Ölpreis blieb somit auch in der zweiten Jahreshälfte auf relativ hohem Niveau. Der Brent-Preis im 4. Quartal 2003 war mit USD 29,42/bbl um beinahe 10% höher als im Vorjahreszeitraum (4.Q/02: USD 26,78/bbl). Die **Rotterdammer Produktpreise** zeigten nur einen geringfügigen Preisauftrieb, da dieser durch den schwachen USD-Wechselkurs weitgehend kompensiert wurde. Nur bei Dieselkraftstoff waren die Produktenotierungen in EUR/Tonne um 12% höher als im Vorjahr.

— Der USD verlor während des Jahres gegenüber dem EUR, der über die Paritätssmarke stieg. Der Durchschnittskurs 2003 betrug USD 1,131 für 1 EUR (2002: USD 0,946), der **Durchschnittskurs** im 4.Q/03 betrug USD 1,189 je 1 EUR (4.Q/02: USD 1,000).

■ Die Geschäftsbereiche:

■ Exploration und Produktion (E&P)

4.Q/03	4.Q/02	%	in EUR Mio	2003	2002	%
69,04	79,51	-13	EBIT	303,23	256,14	18
103,34	93,72	10	EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	343,78	261,75	31

¹⁾ Sondereaufwendungen werden dem EBIT hinzugerechnet; 2003 beziehen sich diese auf Gesetzesänderungen bei Pensionsverpflichtungen, Personalrestrukturierungen, Teilwertabschreibungen und Verkäufe sowie Adaptierungen bei der Pensionskassa.

— OMV schloss am 23. Juni 2003 den Erwerb des internationalen Explorations- und Produktionsportfolios von **Preussag Energie** mit Wirkung per 1. Jänner 2003 zum Preis von EUR 295 Mio erfolgreich ab. Der Kaufpreis wurde nachträglich durch eine Rückvergütung bezüglich dem Anteil in Katar von EUR 9 Mio und durch den Weiterverkauf von 10% am neuseeländischen Erdgasfeld Pohokura (geplanter Produktionsbeginn Ende 2006) reduziert. Zum Zeitpunkt der Akquisition sind zusätzlich 77 Mio boe sichere und 172 Mio boe sichere und wahrscheinliche Öl- und Erdgasreserven sowie eine Produktion von derzeit rund 20.000 bbl/d inkludiert. Die neuen E&P-Lizenzen und Aktivitäten liegen größtenteils in den E&P-Kernregionen von OMV und fügen sich optimal in das bestehende Portfolio und die Wachstumsstrategie des Konzerns ein. Unter Berücksichtigung des Verkaufs von nicht zu Kernregionen gehörenden Anteilen, können durch die erworbenen Felder und Lizenzen rund 80% der Zielproduktion von 160.000 boe/d in 2008 durch das eigene E&P-Portfolio erreicht werden.

— Der E&P-**Bereichsumsatz** stieg um 18% auf EUR 864,42 Mio (2002: EUR 733,90 Mio) auf Grund von deutlich höheren Produktionsmengen und Rohölpreisen. Der durchschnittlich erzielte Rohölpreis 2003 lag mit USD 26,62/bbl um 11% über der Vorjahresperiode (2002: USD 23,98/bbl).

— Der **Betriebserfolg** stieg um 18% auf EUR 303,23 Mio (2002: EUR 256,14 Mio). In der Berichtsperiode wurden EUR 40,55 Mio an Sondereaufwendungen verbucht, die sich vor allem

auf außerplanmäßige Abschreibungen in Albanien und Australien sowie Personalrestrukturierungen beziehen. Daher betrug das um **Sondereffekte bereinigte EBIT** EUR 343,78 Mio (2002: EUR 261,75 Mio). Der gestiegene EBIT-Beitrag ist hauptsächlich auf deutlich höhere Produktionsmengen zurückzuführen. Die gestiegenen realisierten Rohölpreise im Jahr 2003 wurden durch den höheren EUR/USD-Wechselkurs, dieser stieg um 20%, mehr als kompensiert. Die wesentlichen Beiträge zum Betriebserfolg lieferten die Konzerngesellschaften in Österreich, Libyen und Großbritannien, aber auch jene aus Neuseeland und zum ersten Mal auch Pakistan. Der Beitrag aus der Preussag-Akquisition betrug rund EUR 21 Mio nach Berücksichtigung von Ingangsetzungsaufwendungen von rund EUR 6 Mio, das Ergebnis vor diesen Einmalkosten betrug somit EUR 27 Mio. Bezüglich des Ölfelds Patos Marinza in Albanien, das Teil des Preussag-Portfolios war, kamen die Joint Venture Partner nach intensiven Diskussionen überein, dass die vorhergesagten kommerziellen Produktionsmengen nicht erreicht werden können. Deshalb beschloss man, die Aktivitäten per 31. März 2004 einzustellen. Dadurch kam es bei OMV zu einer Abschreibung von EUR 14,55 Mio.

— Die **Produktionskosten** exklusive Lizenzgebühren (OPEX) stiegen 2003 auf USD 5,24/boe (2002: USD 5,01/boe). Höhere Produktionsmengen aus Feldern mit relativ geringen Produktionskosten konnten die negativen Auswirkungen des schwächeren USD sowie zusätzliche Wechselkursbewegungen in Großbritannien zwischen USD und Pfund Sterling aber nur zum Teil kompensieren. Auf Euro-Basis wären die Produktionskosten jedoch um 13% gesunken.

— Die **Explorationsausgaben** sind um 30% auf EUR 93,05 Mio gestiegen (2002: EUR 71,58 Mio), bedingt durch allgemein höhere Explorationsaktivitäten und durch zusätzliche Explorationsverpflichtungen durch die Preussag-Assets.

— Die **Gesamtproduktion** von Erdöl, NGL (Natural Gas Liquids) und Erdgas stieg um 43% auf 43,6 Mio boe, was einer Tagesproduktion von 120.000 boe/d entspricht (2002: 30,45 Mio boe bzw. 83.000 boe/d). Ohne Einbeziehung der Preussag belief sich das organische Wachstum immer noch auf 19%. Der Konzern ist daher auf gutem Weg, das Ziel für die Öl- und Gasproduktion von 160.000 boe/d bis 2008 zu erreichen. Die **Produktion von Erdöl und NGL** war mit 28,3 Mio bbl um 45% über dem Vorjahresniveau von 19,5 Mio bbl, vor allem durch die Einbeziehung der Preussag-Assets mit einer Produktion von rund 20.000 bbl/d. Ohne Einbeziehung der Preussag-Assets betrug die Produktionssteigerung 6%, vor allem auf Grund höherer Produktionsmengen in Neuseeland und in Libyen, wo die OPEC-Quoten angehoben wurden. Die **Erdgasproduktion** nahm um 39% auf 91,17 bcf oder 2,44 Mrd m³ zu (2002: 65,47 bcf oder 1,75 Mrd m³). Dies ist auf die höhere Förderung der Felder Maui (Neuseeland), Patricia Baleen (Australien), Miano (Pakistan), die zusätzliche Produktion aus dem Feld Sawan (Pakistan) und auf erhöhte Fördermengen in den Gas- und Kondensatfeldern Jade und Skene (Großbritannien) zurückzuführen. Die **sicheren Reserven** stiegen vor allem auf Grund der Akquisition um 20% von 343 Mio auf 410 Mio boe.

— Verglichen mit dem 4.Q/02 sank das EBIT im **4.Q/03** um 13% auf EUR 69,04 Mio (4.Q/02: EUR 79,51 Mio). Das EBIT vor Sondereffekten stieg um 10% auf EUR 103,34 Mio (4.Q/02: EUR 93,72 Mio) und spiegelt einen Sondernettoaufwand von EUR 34,30 Mio wider, mit einem Großteil an Teilwertabschreibungen. Der positive Beitrag höherer Produktionsmengen wurde durch den gestiegenen EUR/USD-Wechselkurs und durch deutlich höhere Explorationsausgaben (4.Q/03: EUR 23,95 Mio; 4.Q/02: EUR 21,05 Mio) teilweise aufgehoben. Der durchschnittlich erzielte Rohölpreis war mit USD 26,87/bbl im 4.Q/03 leicht höher (4.Q/02: USD 26,22/bbl). Die Produktionskosten exklusive Lizenzgebühren (OPEX) waren mit USD 5,24/boe höher als im vergleichbaren Quartal des Vorjahrs (4.Q/02: USD 4,61/boe). Grund dafür waren höhere Produktionsmengen aus Feldern mit relativ niedrigen Produktionskosten, welche die Auswirkung des schwächeren USD nicht kompensieren konnten. Auch schwan-

ken die Produktionskosten durch das Fortschreiten der Projekte und können daher nicht immer gleichmäßig auf alle Quartale zugerechnet werden. Die Produktionsmenge stieg vor allem durch die Preussag-Akquisition von 98.000 boe/d im 4.Q/02 um 30% auf 127.000 boe/d. Ohne Preussag sind die Produktionsmengen um 8% gestiegen, vor allem auf Grund zusätzlicher Fördermengen aus Pakistan, Neuseeland und Libyen.

— Einer der **operativen Höhepunkte im 4. Quartal 2003** war die feierliche Eröffnung des von OMV betriebenen Erdgasfelds Sawan im Süden Pakistans. Die Entwicklung des Erdgasfelds Sawan erfolgte in zwei Stufen. Für beide Ausbaustufen bestehen Lieferverträge mit den pakistanischen Gastransportgesellschaften Sui Southern Gas Company und Sui Northern Gas Pipelines. Der Produktionsstart der ersten Stufe mit einer täglichen Verkaufsmenge von 4,5 Mio m³ erfolgte im Juni 2003. Mit dem Start der zweiten Produktionsstufe im Oktober erreichte das Feld eine Tagesproduktion von 9 Mio m³ (340 mn scf/d). Somit ist OMV der Durchbruch zum größten internationalen Gas-Betriebsführer Pakistans gelungen. Pakistan ist somit eine nachhaltige E&P-Kernregion des OMV Konzerns. (Nähere Informationen finden Sie unter www.omv.com/investor-relations > Archiv > Aktionärsinformation vom 22. Oktober 2003).

— Ebenfalls Ende Oktober hat die pakistanische Regierung eine Explorationslizenz an ein Konsortium mit OMV als Betriebsführer erteilt. OMV (Pakistan) Exploration G.m.b.H (33,4%), eine Tochtergesellschaft der OMV Aktiengesellschaft, erhielt gemeinsam mit ENI (Pakistan) Limited (33,3%), und Pakistan Petroleum Limited (33,3%) die Genehmigung, Explorationsaktivitäten in South West Miano aufzunehmen.

■ Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie (R&M)

4.Q/03	4.Q/02	%	in EUR Mio	2003	2002	%
70,08	52,58	33	EBIT	265,13	124,73	113
79,39	50,63	57	EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	285,73	134,14	113

¹⁾ Sondereaufwendungen werden dem EBIT hinzugerechnet; 2003 beziehen sich diese auf Gesetzesänderungen bei Pensionsverpflichtungen, Personalrestrukturierungen, Teilwertabschreibungen und Adaptierungen bei der Pensionskassa.

— Der Höhepunkt des Jahres 2003 war der Erwerb von 313 **Aral** und **BP**-Tankstellen in Süddeutschland, Ungarn und der Slowakei, gemeinsam mit einem 45%-Anteil am **BAYERNOIL** Raffinerieverbund und zusätzlichen 18% an der Transalpine Pipeline (TAL, gesamter Anteil nunmehr 25%) per 1. Juli 2003. Weiters schloss OMV per 31. Oktober 2003 auch den Kauf von 139 Tankstellen von der österreichischen Gesellschaft **Avanti** ab, einer gut eingeführten regionalen Tankstellenmarke. Diese Tankstellen befinden sich in der zentral- und osteuropäischen Kernregion von OMV: 108 in Österreich, 20 in der Slowakei und 11 in der Tschechischen Republik. Beide Akquisitionen stärken die führende Marktstellung von OMV in der Donauregion (Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Deutschland, Kroatien, Nordost-Italien, Österreich, Rumänien, Serbien-Montenegro, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn) mit einem gestiegenen Marktanteil von 12% und bringen den OMV Konzern dem Ziel der Erreichung eines 20%igen Marktanteils bis 2008 ein gutes Stück näher.

— Weitere operative Highlights im Jahr 2003: Am 1. Juli 2003 gab OMV die geplante Erweiterung der **Petrochemiekapazität** in Schwechat von einer Gesamtkapazität von 650.000 auf 900.000 Jahrestonnen bis Herbst 2005 bekannt (Investitionsvolumen: EUR 200 Mio). Auch Borealis, einer der weltweit führenden Kunststoffproduzenten, wird einen ähnlichen Betrag investieren und die Kapazität in Schwechat auf rund 1 Mio Jahrestonnen erhöhen, wodurch Schwechat zu einem wesentlichen Standort der europäischen Kunststoffindustrie wird. Im August einigten sich OMV und YUKOS über die Errichtung einer **Rohölpipeline**, mit der die Raffinerie Schwechat einen direkten Anschluss an die Druzhba-Pipeline erhalten wird. Die Kapazität der Pipeline soll bei der Eröffnung im Jahr 2006 rund 3,6 Mio Jahrestonnen betragen (Nähere Informationen finden Sie unter www.omv.com/investor-relations > Archiv > Aktionärsinformation vom 18. Dezember 2003).

— Der **Bereichsumsatz** des Geschäftsbereichs R&M stieg um 22% auf EUR 6.023,45 Mio (2002: 4.923,04 Mio EUR). Die Ursachen lagen bei höheren Produktpreisen und einem gestiegenen Absatz durch die Einbeziehung der BP-Downstream-Aktivitäten.

— Das **EBIT** erhöhte sich von EUR 124,73 Mio um mehr als das Doppelte auf EUR 265,13 Mio. Dies ist auf deutlich verbesserte Raffineriemargen und eine Zunahme beim gesamten Absatzvolumen zurückzuführen. Das **EBIT vor Sondereffekten** stieg von EUR 134,14 Mio auf EUR 285,73 Mio; die Personalrestrukturierungsaufwendungen und außerplanmäßigen Abschreibungen bei einigen Tankstellen betragen insgesamt EUR 20,61 Mio. Die von BP gekauften Aktivitäten trugen ab der Einbeziehung im zweiten Halbjahr nach Abzug von Ingangsetzungsaufwendungen und Abschreibungen von rund EUR 25 Mio rund EUR 7 Mio zum Ergebnis bei, das Ergebnis vor Kosten betrug somit EUR 32 Mio.

— Die Haupteinflüsse auf die Ergebnisverbesserungen waren höhere Bulkmarginen und ein höherer Absatz. Die Benchmark Bulkmenge ex Rotterdam für Schwechat betrug USD 2,60 je Fass (bbl) im Vergleich zu USD 0,88/bbl im Vorjahr. Zusätzlich wirkten sich bessere Margen und etwas höhere Absatzmengen in der Petrochemie aus. Dadurch stieg der EBIT-Beitrag des **Petrochemie**-Geschäfts auf EUR 91,85 Mio (2002: EUR 57,55 Mio).

— Das EBIT für das **4. Quartal** lag mit EUR 70,08 Mio um 33% über jenem des Vorjahrs (4.Q/02: EUR 52,58 Mio). Das EBIT vor Sondereffekten für das 4. Quartal stieg sogar um 57% auf EUR 79,39 Mio, was wiederum auf die höheren Margen und Absatzmengen im Raffineriegeschäft zurückzuführen war. Das Marketing-Ergebnis litt unter den unter Druck geratenen Margen und außerplanmäßigen Abschreibungen. Das Petrochemie-EBIT erholte sich im 4. Quartal 2003 durch höhere Absatzmengen auf EUR 13,60 Mio (4.Q/02: EUR 7,72 Mio).

— Der gesamte **Raffinerieausstoß** stieg durch die Einbeziehung des 45%-Anteils an BAYERNOIL im 2. Halbjahr mit 2,47 Mio t auf 13,91 Mio t (2002: 11,67 Mio t). Per Jahresende 2002 liefen die Lohnverarbeitungsverträge in der Raffinerie Schwechat aus. Seither wird dieses Produktionsvolumen direkt von OMV verkauft. Die **Gesamtabsatzmenge** der OMV Raffinerien stieg daher markant von 10,49 Mio t um 36% auf 14,27 Mio t; der Anteil von BAYERNOIL im 4. Quartal 2003 betrug 1,25 Mio t. Das organische Wachstum, d.h. wenn die BAYERNOIL-Mengen nicht inkludiert werden, betrug 13%.

— Der **Raffinerieeinsatz** stieg durch die Einbeziehung der BAYERNOIL-Verarbeitungsmengen von 2,65 Mio t auf 15,48 Mio t (2002: 13,10 Mio t). Die Auslastung lag stabil bei einem normalen Durchschnittsniveau von 95%.

— Der Bereich **Marketing** erfuhr durch die jüngsten Akquisitionen eine deutliche Ausdehnung. Der Absatz nahm sowohl im Tankstellen- wie auch im Kundengeschäft zu, so dass sich das Verkaufsvolumen um 24% auf 9,92 Mio t erhöhte (2002: 7,98 Mio t).

— Seit Ende 2002 stieg die **Tankstellenzahl** um 550 auf 1.782 (31. Dezember 2002: 1.232). Insgesamt lag der Zugang bei 574 Tankstellen, 24 Stationen wurden geschlossen. Die Zunahme ergab sich aus dem Erwerb der Downstream-Aktivitäten von BP in Deutschland, Ungarn und der Slowakei sowie dem Avanti-Netz im 4. Quartal 2003, sowie kleinerer deutscher Netze, die 2002 erworben wurden und mit 1. Januar 2003 einbezogen wurden. Der Anteil der Auslandstankstellen hat weiter zugenommen und erreichte 65%; das entspricht 1.157 Tankstellen außerhalb Österreichs (31. Dezember 2002: 715 Tankstellen, 58%). Alle im abgelaufenen Jahr erworbenen Tankstellen wurden bis Ende 2003 auf die Marke OMV umgerüstet.

— Auf Basis von vorläufigen Zahlen stieg der durchschnittliche **Marktanteil** von OMV beim Tankstellen- und Kundengeschäft in Mitteleuropa (Bosnien-Herzegovina, Bulgarien, Deutschland, Kroatien, Italien, Österreich, Rumänien, Serbien-Montenegro, Slowakei, Slowenien, Tschechien, und Ungarn) auf rund 12% (2002: 10%).

■ Erdgas

4.Q/03	4.Q/02	%	in EUR Mio	2003	2002	%
24,76	47,31	-48	EBIT	78,64	115,38	-32
23,52	35,18	-33	EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	79,45	114,44	-31

¹⁾ EBIT vor Sondereffekten; Sondereffekte resultierten 2003 aus Personalrestrukturierungen und Gesetzesänderungen bei Pensionsverpflichtungen.

— Per 1. Januar 2003 nahm **EconGas GmbH**, der führende österreichische Gasversorger, an dem OMV mit 50% beteiligt ist, den Geschäftsbetrieb mit Großkunden auf. EconGas ist eine gemeinsame Vertriebsgesellschaft von OMV und 5 großen Gasverteilungsunternehmen (Begas – 2,6%, EVN – 15,7%, Linz Gas/Wärme – 0,45%, OMV Erdgas – 50%, OÖ Ferngas – 15,55% und Wien Energie Gasnetz – 15,7%). Die Ergebnisdarstellung des Bereichs Erdgas hat sich dadurch wesentlich verändert. Die auf OMV entfallenden Ergebnisse werden nicht mehr im EBIT, sondern im Finanzerfolg dargestellt.

— Die **Bereichsumsätze** von Erdgas sanken 2003 um 46% auf EUR 794,38 Mio (2002: EUR 1.483,11 Mio). Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Handelsaktivitäten nicht mehr von OMV Erdgas sondern von EconGas wahrgenommen werden, und in geringerem Ausmaß auch auf gesunkene Tarife im österreichischen Transportmarkt als Folge der Regulierung seit Oktober 2002. Die Summe des Absatzvolumens von OMV Erdgas und EconGas stieg um 21% auf 8,54 Mrd m³.

— Das **EBIT** sank um 32% von EUR 115,38 Mio im Jahr 2002 auf EUR 78,64 Mio im abgelaufenen Jahr. Dies ergibt sich sowohl aus dem durch EconGas geänderten Ausweis als auch durch die seit der Novelle zum Gaswirtschaftsgesetz mit Wirkung ab 1. Oktober 2002 regulierten Transporttarife im Inland. Höhere Transportmengen und eine gestiegene verkaufte Speicherleistung beeinflussten das EBIT positiv. Die Sondereffekte (Personalrestrukturierung) betragen 2003 EUR 0,81 Mio, das EBIT vor Sondereffekten daher EUR 79,45 Mio.

— Die Inbetriebnahme der zweiten Phase der TAG Loop II (Trans-Austria-Gasleitung) wirkte sich positiv auf das Carrier-Geschäft aus und kompensierte zum Teil Verluste aus der Regulierung des für inländische Transporte benötigten Leitungsnetzes. Die verkaufte Gas-transit-Kapazität erhöhte sich durch die Erweiterung der TAG-Kapazität und durch höhere Mengen, die auf der SOL (Süd-Ost-Leitung) nach Slowenien/Kroatien verkauft wurden, um 5% auf 1.462 Mio m³/h*km (2002: 1.396 Mio m³/h*km).

— Per 31. Dezember 2003 lag das kontrahierte **Speichervolumen** für OMV Kunden konstant bei 1,72 Mrd m³. Der **Supply** profitierte von um 15% gestiegenen Importmengen.

— Im Jänner 2004 unterzeichneten OMV, EconGas und NIGEC (National Iranian Gas Export Company) eine Absichtserklärung über eine Kooperation beim Erdgasexport. Im Rahmen dieser Vereinbarung soll die Teilnahme von NIGEC am Nabucco-Pipelineprojekt geprüft werden, das sich derzeit in der Evaluierungsphase befindet. Mit dieser Pipeline könnte Erdgas aus der Region um das Kaspische Meer nach Österreich gebracht und ein Zugang für Europa zu Gasreserven im Mittleren Osten geschaffen werden.

■ Chemie ¹⁾

4.Q/03	4.Q/02	%	in EUR Mio	2003	2002	%
16,05	10,70	50	EBIT	42,90	42,75	0
14,37	5,03	186	EBIT vor Sondereffekten ²⁾	40,92	36,18	13

¹⁾ und Kunststoffe ²⁾ 2003: Sondereffekte beziehen sich auf Erlöse aus Grundstücksverkäufen und Gesetzesänderungen bei Pensionsverpflichtungen.

— Der Bau der neuen **Melaminanlagen** in Deutschland läuft gut nach Plan und die Inbetriebnahme ist für das zweite Halbjahr 2004 geplant.

— Der **Bereichsumsatz** bei Chemie (inklusive Kunststoffe) stieg 2003 um 5% auf EUR 490,86 Mio (2002: 469,06 Mio EUR). Dies war vor allem auf höhere Preise bei Melamin und auf Rekordumsätze bei Kunststoffen zurückzuführen, wo zweistellige Zuwachsraten erzielt wurden.

— Der **Betriebserfolg** blieb mit EUR 42,90 Mio (2002: EUR 42,75 Mio) trotz herausfordernder Rahmenbedingungen stabil. Das **EBIT vor Sondereffekten** (bereinigt um Personalrestrukturierungskosten sowie Einmalerlöse aus Grundstücksverkäufen) stieg um 13% auf EUR 40,92 Mio (2002: EUR 36,18 Mio). Der hohe Betriebserfolg im 4. Quartal von EUR 16,05 Mio (4.Q/02: EUR 10,7 Mio) spiegelt vor allem die höheren Absatzvolumina bei Düngemitteln wider, die auf in die zweite Jahreshälfte verschobene Einlagerungskäufe zurückzuführen sind.

— Die Absatzmengen bei **Melamin** stiegen 2003 im Vergleich zum Vorjahr um 2%. Die Margen waren jedoch durch den 7%igen Anstieg des Erdgaspreises beeinträchtigt. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Errichtung des neuen Melaminwerks in Deutschland verringerten ebenfalls das Ergebnis. Im 4.Q/03 stiegen die Verkaufsmengen verglichen mit dem 4.Q/02 um 10% und kompensierten somit die niedrigeren Margen.

— Bei den **Düngemitteln** stiegen die Absatzmengen 2003 um 3%. Die Preise waren weitestgehend stabil, jedoch kamen die Margen durch höhere Rohstoffpreise auf Grund des gestiegenen Erdgaspreises und der Abwertung des ungarischen Forint unter Druck. Im Laufe

des Jahres konnten sich die Margen aber wieder verbessern. Im 4.Q/03 kompensierten die starke Nachfrage nach Kalkammonsalpeter und höhere Margen die extrem niedrigen Verkaufsmengen des ersten Halbjahrs 2003. Diese waren auf verschobene Einlagerungskäufe und auf eine durch Trockenheit verkürzte Düngeperiode in Mitteleuropa zurückzuführen.

— Bei **Kunststoffen** führten im Vergleich zum Vorjahr um 17% gestiegene Verkaufsmengen zu einem deutlich gestiegenen EBIT. Niedrigere Margen spiegelten jedoch die schwierige Situation im öffentlichen Sektor wider.

■ OMV Konzern: Gewinn- und Verlustrechnung

— Der **Konzernumsatz** exklusive Mineralölsteuer stieg 2003 vor allem durch die Einbeziehung der BP Downstream- und der Preussag-Akquisitionen sowie durch ein höheres Preisniveau um 8% auf EUR 7.644,43 Mio (2002: EUR 7.079,40 Mio). Vom Konzernumsatz entfielen auf den Bereich R&M 79%, 10% auf Erdgas, beinahe 6% auf Chemie und rund 5% auf E&P (dieser Bereich generiert überwiegend Innenumsätze).

— Das **Konzern-EBIT** wuchs um 30% auf EUR 643,61 Mio (2002: EUR 494,76 Mio). Dieser Anstieg ist vor allem auf die Bereiche R&M und E&P auf Grund höherer Margen und Preise zurückzuführen. Das **EBIT vor Sondereffekten** erhöhte sich um 40% auf EUR 704,79 Mio (2002: EUR 502,29 Mio). Diese Sondereffekte enthalten Aufwendungen für Änderungen im österreichischen Pensionssystem, Personalrestrukturierungen und Teilwertabschreibungen in E&P sowie R&M und beliefen sich auf EUR 61,18 Mio (2002: EUR 7,53 Mio).

— Der **Finanzerfolg** beinhaltet den Zinsensaldo, Erträge/Aufwendungen aus Beteiligungen und andere Finanzerträge/-aufwendungen. Der Finanzerfolg betrug im Gesamtjahr EUR –47,11 Mio (2002: EUR –20,89 Mio). Die Verschlechterung um EUR 26,23 Mio EUR ist auf den erhöhten Aufwandssaldo aus Zinsen und Wertpapiererträgen (EUR 30,77 Mio) und auf Einbußen im sonstigen Finanzergebnis (EUR 2,76) zurückzuführen, welche durch ein verbessertes Beteiligungsergebnis (EUR 7,31 Mio) etwas abgefangen wurde.

— Der **Zinsensaldo** vergrößerte sich um EUR 30,77 Mio auf EUR 63,93 Mio (2002: EUR 33,16 Mio) erheblich. Die Erhöhung ist zu einem großen Teil auf das 4. Quartal zurückzuführen und enthält Zinsaufwendungen für die zwei Corporate Bonds, zusätzliche Zinsaufwendungen für im Zusammenhang mit den Akquisitionen aufgenommene langfristige Finanzierungen und Währungsverluste. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen erhöhten sich um EUR 26,64 Mio auf EUR 94,74 Mio, während die Ertragszinsen inklusive Wertpapiererträge um EUR 4,14 Mio auf EUR 30,81 Mio zurückgingen. Die unter den Zinsaufwendungen ausgewiesene Zinskomponente für Pensionsverpflichtungen belief sich auf EUR 31,06 Mio (2002: EUR 33,80 Mio).

— Das **Beteiligungsergebnis** belief sich auf EUR 26,05 Mio (2002: EUR 18,47 Mio). Darin ist als eine der bedeutendsten Beteiligungen jene am Kunststoffproduzenten Borealis enthalten. OMV konsolidiert die Ergebnisse ihrer 25%-Beteiligung an Borealis als Teil des Finanzerfolgs. Für das Jahr 2003 konnte ein Gewinn von EUR 4,01 Mio gegenüber EUR 1,50 Mio im Vorjahr verbucht werden. Das Beteiligungsergebnis des führenden österreichischen Erdgasanbieters EconGas, der sich 2003 etablierte und in dem OMV einen 50%-Anteil hält, belief sich auf EUR 8,01 Mio. Die **sonstigen Finanzaufwendungen** stiegen auf EUR 9,23 Mio (2002: EUR 6,46 Mio).

— Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** stieg um 26% auf EUR 596,50 Mio (2002: EUR 473,87 Mio). Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** nahmen gegenüber 2002 von EUR 151,69 Mio auf EUR 203,44 Mio zu. Die laufenden Ertragsteuern lagen mit EUR 118,91 Mio um EUR 35,77 Mio unter 2002. Latente Steuern wurden 2003 in Höhe von EUR 84,54 Mio aufwandswirksam abgegrenzt. In der Vergleichsperiode 2002 wurden auf Grund eines Einmaleffekts im Zusammenhang mit der steuerfreien Auflösung der in Vorjahren gebildeten steuerlichen Abfertigungsrückstellung in Österreich wesentliche latente Steuern aktiviert, während sich aus einer Steuererhöhung in Großbritannien (Aufholeffekt) und einer Wertberichtigung aktivierter Verlustvorträge auf Grund einer bevorstehenden Änderung in der Steuergesetzgebung in Australien latente Steueraufwendungen in etwa der gleichen Höhe ergaben. Insgesamt wurde für 2002 ein Steuerertrag von EUR 2,99 Mio ausgewiesen. Die Steuerquote, basierend auf dem Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, stieg 2003 leicht auf 34% (2002: 32%). Durch die Konsolidierung der Akquisitionen erhöhte sich die Steuerquote um rund zwei Prozentpunkte in der Berichtsperiode. Demgemäß stieg die Steuerquote im 4. Quartal auf 36%. Der **Jahresüberschuss** stieg um 22% auf EUR 393,05 Mio (2002: EUR 322,19 Mio). Der um Sondereffekte bereinigte Jahresüberschuss lag bei EUR 433,37 Mio und war somit um 32% höher als der Vorjahreswert (EUR 328,54 Mio).

■ Bilanz, Investitionen und Verschuldungsgrad

— Die **Bilanzsumme** stieg um 22% auf EUR 7,52 Mrd (31. Dezember 2002: EUR 6,15 Mrd). Dieser starke Anstieg ist größtenteils auf den Kauf der E&P-Aktivitäten von Preussag und der R&M-Aktivitäten von BP zurückzuführen. Das Anlagevermögen erhöhte sich auf EUR 5,206 Mrd (31. Dezember 2002: EUR 4,25 Mrd). Die **Zugänge zum Anlagevermögen** betragen EUR 814,11 Mio (2002: EUR 725,39 Mio), wovon rund 82% auf Zugänge zum Sachanlagevermögen entfielen (2003: EUR 666,61 Mio; 2002: EUR 589,36 Mio). Die Zugänge zu den Finanzanlagen betragen EUR 124,11 Mio (2002: EUR 106,86 Mio) und die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen EUR 23,39 Mio (2002: EUR 29,17 Mio). Auf Grund der Kapitalerhöhung des ungarischen Öl- und Gaskonzerns MOL per 4. April 2003 verringerte sich der OMV Anteil von 10% auf 9,09%. Das **Umlaufvermögen** (inkl. latenter Steuern und ARA) stieg um rund 22% auf EUR 2,31 Mrd, hauptsächlich bedingt durch die höheren Vorräte durch die BP-Akquisition (31. Dezember 2002: 1,89 Mrd EUR).

— Das **Investitionsvolumen** verdoppelte sich durch Wachstumsprojekte auf EUR 1.380,73 Mio (2002: EUR 674,50 Mio). In E&P stiegen die Investitionen hauptsächlich durch den Erwerb der Preussag Energie International GmbH (einschließlich der Betriebsstätten in Tunesien, Ekuador, Venezuela, Albanien und Katar) und von Explorationstätigkeiten in Neuseeland von der TUI AG, sowie durch Feldentwicklungen in Pakistan, Australien und Großbritannien um EUR 271,52 Mio auf EUR 498,37 Mio. Der Anstieg in R&M um EUR 427,33 Mio auf EUR 708,96 Mio ist im Wesentlichen auf den Erwerb des 45%-Anteils an der BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH und von 313 Tankstellen in Süddeutschland, Ungarn und der Slowakei, sowie von Anteilen (je 18%) an der Transalpine Ölleitung in Deutschland, Österreich und Italien von der Deutsche BP AG zurückzuführen. Weiters sind insgesamt 72 Tankstellen in Bayern und Sachsen inkludiert, deren Erwerb bereits 2002 fixiert wurde und deren tatsächliche Übernahme erst Anfang 2003 erfolgte. Neben den Zukäufen wurde wie im Vorjahr in den Ausbau und die Modernisierung der bestehenden Tankstellennetze sowie in den Raffinerien vorwiegend in Qualitätsverbesserungs-Projekte (Produkte, Produktion) investiert. In Erdgas wurde mit EUR 23,65 Mio hauptsächlich in den Ausbau der Transitpipeline TAG Loop II investiert. In Chemie stiegen die Investitionen vor allem durch den Bau einer Melaminanlage in Wittenberg (Deutschland) um 121% auf EUR 108,53 Mio.

— Der **Verschuldungsgrad** (Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital) erhöhte sich von 20% per Ende Dezember 2002 auf 40% per Ende Dezember 2003. Die Nettoverschuldung nahm von EUR 477,55 Mio per Ende 2002 auf EUR 1.080,97 Mio zu und basierte auf der Ausnutzung von langfristigen bilateralen Bankkrediten und der Begebung zweier Anleihen im 2.Q/03. Die EUR 250 Mio Inlandsanleihe hat eine Fristigkeit von sieben Jahren und die beiden US Anleihen (private placement) über insgesamt USD 320 Mio haben Fristigkeiten von zehn bzw. zwölf Jahren. Aus diesen Titeln werden die Finanzverbindlichkeiten um EUR 503,37 Mio höher. Per 31. Dezember 2003 beliefen sich die Finanzverbindlichkeiten (gegenüber Banken, Überziehungen und Konzern-Clearing) auf EUR 1.411,74 Mio (31. Dezember 2002: EUR 679,22 Mio). Diesen stand ein Finanzumlaufvermögen (inklusive Konzern-Clearing-Forderungen) von EUR 330,77 Mio gegenüber (31. Dezember 2002: EUR 201,68 Mio). Das langfristige Ziel für den Verschuldungsgrad liegt weiterhin bei rund 30%, obwohl in der gegenwärtigen Phase des raschen Wachstums mit einem darüber liegenden Wert gerechnet werden muss.

— Das **Eigenkapital** stieg um rund 11%, die **Eigenkapitalquote** verringerte sich auf 36% (31. Dezember 2002: 39%). Die **eigenen Anteile** erhöhten sich leicht auf EUR 12,17 Mio (31. Dezember 2002: EUR 12,18 Mio). Im Jahr 2003 wurden 19.952 eigene Aktien erworben bzw. 25.961 Aktien verkauft. Die Aktienrückkäufe 2000, 2001 und 2002 beliefen sich auf insgesamt 130.170 Stück. Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich durch Inanspruchnahme höherer Kredite und Ausleihungen deutlich auf EUR 3,00 Mrd (31. Dezember 2002: EUR 1,91 Mrd).

■ Cashflows

— Der **Free Cashflow** (Differenz aus dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit abzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit und den Dividendenzahlungen) zeigte 2003 einen Mittelabfluss von EUR 653,43 Mio (2002: Mittelabfluss von EUR 159,18 Mio).

— Der **Cashflow aus dem Ergebnis** erhöhte sich um fast 30% auf EUR 803,33 Mio (2002: EUR 619,38 Mio), hauptsächlich wegen des höheren Jahresüberschusses, der Abschreibungen und latenten Steuern. Aus Veränderungen des Nettoumlaufvermögens erhöhte sich der operative Cashflow 2003 um EUR 135,60 Mio. Dies spiegeln die deutlich höheren Verbindlichkeiten – jedoch reduziert um höhere Vorräte und Forderungen und niedrigere kurzfristige Rückstellungen – wider. Der Anstieg des Nettoumlaufvermögens 2002 um EUR 38,73 Mio war hauptsächlich auf höhere Vorräte sowie Forderungen zurückzuführen. Der **Mittelzufluss aus der Betriebstätigkeit** betrug somit EUR 938,93 Mio (2002: EUR 580,64 Mio).

— Der **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** erhöhte sich von EUR 621,63 Mio auf EUR 1.496,01 Mio und beinhaltet Zuflüsse aus Abgängen von EUR 92,51 Mio (2002: EUR 49,16 Mio). Der große Zuwachs resultiert aus der Wachstumsstrategie, insbesondere aus den Akquisitionen Preussag und BP. Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** zeigte einen Mittelzufluss von EUR 670,46 Mio und spiegelt die langfristige Anleihenfinanzierung der jüngsten Akquisitionen wider. Die kurzfristigen Kredite wurden um EUR 86,55 Mio reduziert, nachdem in 2002 EUR 70,14 Mio aufgenommen wurden. Im Vorjahr gab es vor allem durch die Zahlung der Dividende einen Mittelabfluss beim Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von EUR 57,82 Mio. Die **liquiden Mittel** stiegen um EUR 101,36 Mio von EUR 196,00 Mio zu Jahresanfang auf EUR 297,36 Mio per Ende Dezember 2003. Bezogen auf das Jahr 2002 sanken die liquiden Mittel um EUR 6,86 Mio auf EUR 196,00 Mio.

■ US GAAP

— Der Jahres- bzw. Periodenüberschuss und das Eigenkapital nach US GAAP weichen hauptsächlich auf Grund unterschiedlicher Bewertungsregeln für Vermögensgegenstände und Schulden, abweichender Regelungen für die Behandlung von Bewertungsänderungen sowie unterschiedlicher Zeitpunkte für die Verbuchung von Geschäftsfällen von den öHGB-Werten ab. Die markantesten Überleitungspositionen für das Eigenkapital und den Jahresüberschuss sind Abschreibungen, Restrukturierungsaufwendungen, Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder sowie die daraus resultierenden latenten Steuern.

— Nach US GAAP-Regeln erhöhte sich das **Eigenkapital** auf EUR 2,72 Mrd (31. Dezember 2002: EUR 2,45 Mrd), es war damit um rund 2% höher als das entsprechende Eigenkapital (exklusive Minderheitenanteile) nach öHGB mit EUR 2,66 Mrd. Die Hauptgründe für eine Erhöhung waren Abschreibungen, Wertpapiere, sonstige Rückstellungen und Fremdwährungsumrechnung und -transaktionen, während die Überleitungsrechnung bei Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgeldern und latenten Steuern eine Verringerung des Eigenkapitals zeigte.

— Änderungen in den Bewertungsmethoden und den Bewertungsannahmen führten in der Vergangenheit zu unterschiedlichen kumulativen Nachholeffekten. Im Falle der Verlängerung der Nutzungsdauer bei den Verfahrensanlagen in R&M ergaben sich daraus wesentlich höhere Abschreibungsbasen, die hauptsächlich die höheren Abschreibungen von EUR 29,57 Mio (2002: EUR 40,64 Mio) verursachten. Ebenfalls unter der Position Abschreibungen von Anlagevermögen wird die Stornierung von Firmenwertabschreibungen dargestellt, woraus sich eine Ergebnisverbesserung von EUR 6,61 Mio (2002: EUR 5,41 Mio) ergab. Die 2002 nach öHGB vorgenommene Bewertungsänderung bei Hilfs- und Betriebsstoffen, welche kumulative Nachholeffekte bewirkte — während US GAAP dafür eine prospektive Anwendung vorsieht — ist im Wesentlichen die Ursache für die Ergebnisverbesserung 2003 von EUR 2,34 Mio nach einer Belastung von EUR 10,70 Mio in 2002.

— Die unterschiedliche Behandlung von E&P-Anlagen nach US GAAP verbesserte das Ergebnis um EUR 28,59 Mio (2002: EUR 1,16 Mio). Dies ergibt sich als Saldo aus Erträgen von EUR 69,55 Mio für die seit Beginn 2003 nach US GAAP anzusetzenden Vermögenswerte im Zusammenhang mit Rückbauverpflichtungen und erhöhten Abschreibungen aus sonstigen Bewertungsdifferenzen für E&P-Vermögen von EUR 23,51 Mio und einer weiteren Aufwandsposition von EUR 17,45 Mio, der aber durch einen Ertrag innerhalb der sonstigen Rückstellungen ausgeglichen wurde. Den Erträgen für die Rückbauverpflichtungen stehen Aufwendungen unter den sonstigen Rückstellungen von EUR 44,58 Mio gegenüber, wodurch sich das US GAAP-Ergebnis vor Steuern aus dem Titel Rückbauverpflichtungen im Vergleich zu öHGB insgesamt um EUR 24,97 Mio verbesserte.

— Aus der Berechnung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldrückstellungen sowie der Lösungskosten verschlechterte sich das US GAAP-Ergebnis gegenüber öHGB um EUR 44,90 Mio (2002: Ergebnisverbesserung von EUR 31,88 Mio). Eine wesentliche Ursache dafür liegt in der unterschiedlichen Behandlung der neuen gesetzlichen Regelung des Frühpensionsantrittsalters in Österreich. Die daraus entstehenden nachträglichen Belastungen auf Grund längerer Überbrückungszeiträume für bereits gelöste Arbeitsverhältnisse wirkten sich grundsätzlich in beiden Rechnungslegungssystemen sofort aus. Während die Ergebnisentlastungen auf Grund des späteren Pensionsantritts auf die leistungsorientierten Pensionsrückstellungen und die Abfertigungsrückstellungen sowie die Erhöhungen bei den Jubiläumsgeldrückstellungen von EUR 23,74 Mio nur im öHGB-Abschluss sofort zu einer Ergebnisentlastung führten, fließt die Auswirkung nach US GAAP in das versicherungsmathematische

Ergebnis ein. Aus den laufenden Zahlungen aber auch der Realisierung versicherungsmathematischer Ergebnisse ergaben sich weitere Belastungen nach US GAAP. In 2002 lag der Periodenaufwand nach US GAAP hauptsächlich durch Vorsorgen für Pensionskassennachschüsse und Unterdeckungen um EUR 26,99 Mio unter dem öHGB-Wert.

— Für den Ansatz von Rückstellungen gelten nach US GAAP restriktivere Regelungen. Per Jahresende 2002 waren nach öHGB unter dem Titel Personalrestrukturierungen EUR 74,72 Mio rückgestellt, welche im US GAAP-Abschluss nicht ansatzfähig waren. Im Jahr 2003 wurde diese Rückstellung im öHGB-Abschluss für Personallösungen, Abgeltungen und nachträgliche Personallösungskosten bis auf EUR 2,62 Mio verbraucht. Zusätzlich wurde ein 20-Mio-EUR-Personallösungsprogramm gestartet, welches zum Jahresende mangels Unterschriften nach SFAS 88 noch nicht rückstellungsfähig war. Per Saldo ergaben sich aus den Personallösungen und Abgeltungen der laufenden Periode im US GAAP-Abschluss erhöhte Aufwendungen von EUR 52,10 Mio EUR, während in 2002 aus der Eliminierung der Rückstellungsbildung EUR 22,93 Mio ergebnisverbessernd wirkten.

— Der **Jahresüberschuss** nach US GAAP für 2003 betrug EUR 371,97 Mio (2002: EUR 301,44 Mio), und war somit um 5% niedriger als das öHGB-Ergebnis mit EUR 392,11 Mio (exklusive Minderheitenanteile).

— Das **Ergebnis je Aktie (EPS) gemäß US GAAP** stieg um 19% und betrug 2003 EUR 13,33 (2002: EUR 11,21), mit einem EPS im 4. Quartal von EUR 3,80 gegenüber dem Wert des 4.Q/02 mit EUR 4,32 (vgl. die Angaben zu Personalrestrukturierungen oben). Das **Ergebnis je Aktie nach öHGB-Regeln** lag mit EUR 14,60 deutlich über dem Vorjahr (2002: 11,85 EUR), wohingegen das öHGB-Quartal-EPS 2003 mit EUR 3,30 deutlich unter dem starken Vorjahreswert von EUR 4,46 liegt.

■ MitarbeiterInnen

— Per Ende Dezember 2003 stieg der Personalstand des OMV Konzerns um 309 Personen auf 6.137 MitarbeiterInnen (31. Dezember 2002: 5.828), bedingt durch verstärkte Aktivitäten in den Bereichen E&P (vor allem in Pakistan) und R&M.

■ Ausblick für das Geschäftsjahr 2004

— Zügig werden die großen Akquisitionen des letzten Jahres in den OMV Konzern integriert, um in der weiteren Folge das Ziel der Verdopplung der Unternehmensgröße bis 2008 zu erreichen. Die Einschätzungen für die wichtigsten Konzern-Parameter, darunter Erdöl- und Erdgaspreise, Raffineriemargen und Wechselkurse, werden durch besonders große Volatilitäten geprägt sein. Beim **Rohölpreis** gehen wir von einem sinkenden Preisniveau aus. In den 90iger Jahren lag der Preis für die Benchmarksorte Brent zwischen USD 10/bbl und USD 20/bbl und in den letzten drei Jahren zwischen USD 19/bbl und USD 31/bbl. Zu Jahresbeginn 2004 pendelte sich der Rohölpreis bei USD 30/bbl ein, jedoch wird für dieses Jahr allgemein mit einem niedrigeren Rohölpreisniveau gerechnet. Eine wichtige Rolle dabei spielt auch der **USD-Wechselkurs**, denn je schwächer der USD ist, desto billiger wird das Rohöl für den EU-Raum durch die internationale Quotierung in USD. Für das Jahr 2004 gehen wir auch von einem schwächeren USD aus, was einen dämpfenden Effekt auf unsere E&P-Aktivitäten haben wird.

— Die Akquisition des internationalen **E&P**-Geschäfts der Preussag Energie GmbH wurde im Jahr 2003 durchgeführt. Durch den Abschluss der Integration und den Wegfall der Anlaufkosten im Jahr 2003 gehen wir für 2004 von einem Wachstum und damit einem anhaltend positiven Ergebnisbeitrag aus. Der Fokus im E&P-Geschäft wird auf den fünf Kerngebieten liegen. Ein Abstoßen der Gebiete oder Blöcke außerhalb dieser Kerngebiete wird erwogen. So fiel 2003 die Entscheidung über den Verkauf von Explorationsblöcken im Sudan. Einen Abschluss erwarten wir im ersten Halbjahr 2004.

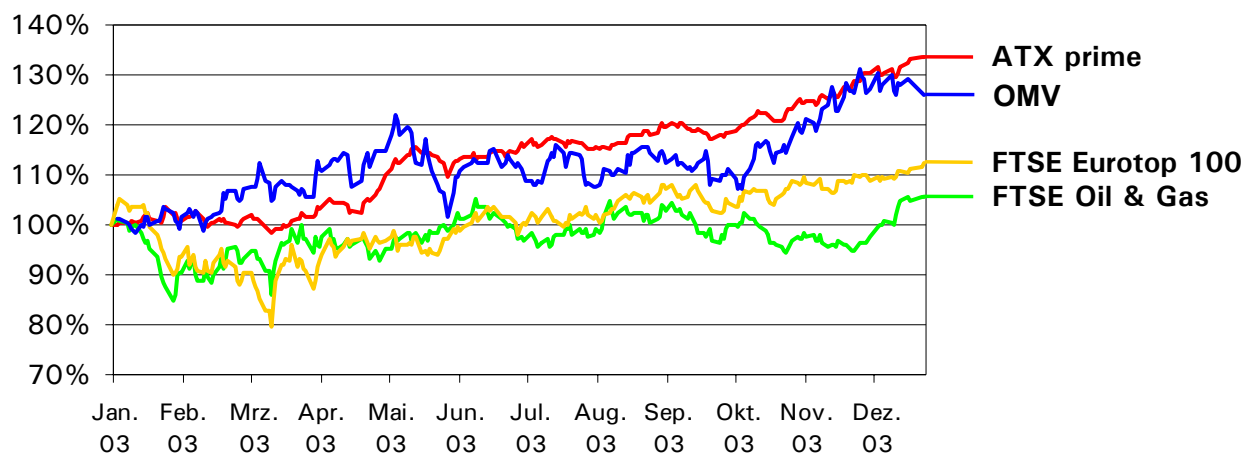
— Das **Marketinggeschäft** bewegt sich auch in reifen Märkten. Wir streben eine Differenzierung durch Wachstum im Non-oil-Business (Shop, Gastronomie, etc.) an. Ziel ist es hier, Shop- und Gastronomieerträge in den folgenden Jahren signifikant zu steigern. In den Wachstumsmärkten liegt der Fokus auf Marktanteilserhöhung durch Bau von neuen Tankstellen aber auch durch kleinere Akquisitionen. Im **Raffineriegeschäft** gehen wir von einer Ergebnisreduktion aus, da geplante Stillstände in der Raffinerie Schwechat das Ergebnis beeinflussen werden. Hauptgrund sind Qualitätsverbesserungsinvestitionen und TÜV-Stopps für die Instandhaltung, die zu niedrigeren Produktionsmengen führen werden. Auch gehen wir von einem Absinken der Bulk-Margen vom hohen Vorjahresniveau aus. Die Ergebnisse der BAYERNOIL/BP-Aktivitäten werden für 12 Monate einbezogen sein.

— Das Ergebnis im Geschäftsbereich **Erdgas** sollte sich 2004 aus den etablierten Geschäftsfeldern stabilisieren. Auch im Joint Venture EconGas, dessen Ergebnis nicht mehr im Betriebsergebnis (EBIT), sondern im Finanzerfolg ausgewiesen wird, gehen wir von einem stabilen bis leicht steigenden Ergebnis aus. Im Bereich **Chemie** gehen wir von einer Ergebnissteigerung aus. Der wichtigste Grund sind die zusätzlichen Mengen durch Inbetriebnahme einer neuen Produktionsanlage in Deutschland.

— Die von der österreichischen Regierung geplante Senkung der Körperschaftsteuer von 34% auf 25% ab 2005 wird durch die Anpassung der latenten Steuern in Österreich aller Voraussicht nach zu einer Ergebnisbelastung im Jahr 2004 führen. Ab 2005 gehen wir von einem geringeren Körperschaftsteueraufwand aus.

— Zusammenfassend erwarten wir für das Ergebnis 2004 aus heutiger Sicht und unter Berücksichtigung der Sondereffekte, z.B. Verkaufserlös Sudan, dass sich die Ergebnisse auf Vorjahresniveau stabilisieren können.

— Im Berichtsjahr wurde vor allem bedingt durch die großen Akquisitionen EUR 1,38 Mrd investiert, ein deutlich über den Durchschnittswerten der letzten – jedoch auch zukünftiger – Jahre liegender Jahreswert. Um unser Wachstumsziel der Verdopplung des Up- und Downstream-Geschäfts zu erreichen, sieht unser geplantes Investitionsbudget für die nächsten drei Jahre bis 2006 insgesamt rund EUR 3 Mrd vor. Diese Investitionen werden im Wesentlichen durch unseren Cashflow finanziert. Der Verschuldungsgrad, als Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Eigenkapital, wird 2004 erwartungsgemäß über dem langfristigen Konzernziel von 30% liegen, aber unter dem Vorjahreswert. Jedoch hält das Management mittelfristig bei dem gesetzten Ziel fest. Alle Investitionsentscheidungen des Managements basieren auf wertorientierten Kennzahlen. Nur so können wir das Ziel einen um 3%-Punkten über den durchschnittlichen Gesamtkapitalkosten (WACC) liegenden Return on average capital employed (ROACE) langfristig erzielen.

■ **Börseblick: Entwicklung Jänner – Dezember 2003**

— Das Börsejahr 2003 war weltweit von steigenden Kursen geprägt. Auch die Werte der Öl- und Gasindustrie entwickelten sich positiv, wenngleich sie schwächer als der allgemeine Markt abschnitten. Vor allem die europäische Erdöl- und Erdgasindustrie konnte von den hohen Ölpreisen nicht so stark profitieren, da diese großteils durch die Schwäche des US Dollars ausgeglichen wurden. So stieg der FTSE Oil & Gas Index 2003 nur um 4%, während die großen Indices (FTSE 13%, CAC 40 15%, Nikkei 21%, Dow Jones 25%, DAX 37%, NASDAQ 50%) deutlicher zulegen konnten. Zu den absoluten Top-Performern zählte auch der Wiener Aktienmarkt, wo der Austrian Trade Index (ATX) mit einem Plus von 34% schloss.

— Mit einem Anstieg von 26% entwickelte sich die **OMV Aktie** das dritte Jahr in Folge besser als der FTSE Oil & Gas Index. Berücksichtigt man die ausgeschüttete Dividende je Aktie von 3,50 EUR ergibt sich für die Aktionäre ein Wertzuwachs von 30% im Jahr 2003.

— Im **4. Quartal 2003** beflügelte der Optimismus über das Wachstum der Weltwirtschaft die Aktienmärkte (Nikkei 3%, FTSE 100 9%, FTSE Eurotop 12%, Dow Jones 13%, ATX 14%, DAX 22%). Der FTSE Oil & Gas Index stieg im 4. Quartal um 10%, die OMV Aktie legte um 15% zu und erreichte am 1. Dezember mit EUR 122,80 den Jahreshöchststand.

— Der **Umsatz der OMV Aktien** an der Wiener Börse stieg im 4. Quartal auf EUR 518 Mio (3.Q/03: EUR 414 Mio), und um 33% im Vergleich zum 4.Q/02. Die gesamten Umsätze der OMV an der Wiener Börse stiegen 2003 um 32% auf EUR 2.088 Mio (2002: EUR 1.583 Mio). Die OTC (Over the counter)-Umsätze der OMV Aktien beliefen sich im 4. Quartal auf EUR 286 Mio bzw. 36% stellten des Gesamtumsatzes von EUR 805 Mio dar. Die gesamten Börseumsätze in Wien betragen im 4.Q/03 EUR 5.321 Mio (3.Q/03: EUR 5.972 Mio). 2003 stiegen die Umsätze um 52% auf EUR 19.311 Mio (2002: EUR 12.734 Mio), was auf das positive Umfeld, Kapitalerhöhungen und Neunotierungen zurückzuführen ist.

Kennzahlen der OMV Aktie (Jänner – Dezember 2003)

WKN: 74305	Marktkapitalisierung per 31. Dezember	EUR 3.188 Mio
Wiener Börse: OMV	Börseumsatz von Jänner – Dezember	EUR 2.088 Mio
Reuters: OMV.VI	Schlusskurs am 30. Dezember	EUR 118,08
Bloomberg: OMV AV	Höchstkurs am 1. Dezember	EUR 122,80
ADR Level I: OMVKY	Tiefstkurs am 10. Jänner	EUR 92,00

Weitere Informationen:

OMV

Brigitte H. Juen, Investor Relations

Tel. +43 (1) 40 440-21622; E-Mail: investor.relations@omv.com

Bettina Gneisz, Presseabteilung

Tel. +43 (1) 40 440-21660; E-Mail: bettina.gneisz@omv.com

Thomas Huemer, Presseabteilung

Tel. +43 (1) 40 440-21660; E-Mail: thomas.huemer@omv.com

Internet Homepage:

www.omv.com

Cubitt Consulting

Noga Villalón, London

Tel. +44 (207) 367-5100; E-Mail: noga.villalon@cubitt.com

Mark Kollar, New York

Tel. +1 (212) 896-1201; E-Mail: mark.kollar@cubitt.com

Finanzkalender 2004:

12. Mai Ergebnis Jänner–März 2004 (8:30 MEZ)

18. Mai Ordentliche Hauptversammlung; 14:00 Uhr (MEZ),
AUSTRIA CENTER VIENNA, 1220 Wien

17. August Ergebnis Jänner–Juni und 2.Q 2004 (8:30 MEZ)

11. November Ergebnis Jänner–September und 3.Q 2004 (8:30 MEZ)

■ OMV Konzern nach öHGB in Euro (EUR)

(teilweise gerundete Summen, geprüfte Zahlen bei Jahresergebnis, ungeprüfte Zahlen bei Zwischenergebnissen)

Abkürzungen: bbl: Fass (159 Liter); boe/d: Fass Öläquivalent pro Tag; E&P: Exploration und Produktion; EPS: Ergebnis pro Aktie; EUR: Euro; m³/h*km: Kubikmeter pro Stunde mal Kilometer; Mio: Million; Mrd: Milliarde; öHGB: österreichisches Handelsgesetzbuch; R&M: Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie; t: Tonne; USD: US Dollar;

4.Q/03	4.Q/02	Umsatz in EUR 1,000	2003	2002
231.444	224.604	Exploration und Produktion	864.415	733.901
1.721.901	1.309.519	Raffinerien und Marketing ¹⁾	6.023.451	4.923.044
115.857	443.964	Erdgas	794.381	1.483.108
120.899	109.652	Chemie ²⁾	490.858	469.060
34.489	22.198	Konzernbereich und Sonstiges	110.882	95.121
2.224.590	2.109.937	Zwischensumme	8.283.987	7.704.234
-186.089	-167.247	abzüglich Innenumsatz	-639.555	-624.832
2.038.501	1.942.690	OMV Konzern	7.644.432	7.079.402

4.Q/03	4.Q/02	EBIT in EUR 1,000	2003	2002
69.043	79.514	Exploration und Produktion	303.229	256.142
70.077	52.580	Raffinerien und Marketing ¹⁾	265.126	124.725
24.757	47.314	Erdgas	78.644	115.376
16.048	10.699	Chemie ²⁾	42.901	42.748
-12.610	-7.468	Konzernbereich und Sonstiges	-46.291	-44.230
167.315	182.639	EBIT	643.609	494.761
40.884	-5.554	Sondereffekte ³⁾	61.184	7.526
34.298	14.201	davon: Exploration und Produktion	40.548	5.611
9.317	-1.955	Raffinerien und Marketing ¹⁾	20.607	9.415
-1.242	-12.132	Erdgas	808	-932
-1.680	-5.673	Chemie	-1.980	-6.573
191	5	Konzernbereich und Sonstiges	1.201	5
208.199	177.085	EBIT vor Sondereffekten ³⁾	704.793	502.287

¹⁾ inklusive Petrochemie ²⁾ und Kunststoffe

³⁾ 2002: Sondereffekte werden zum EBIT hinzugerechnet bzw. abgezogen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den einzelnen Bereichen.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals in EUR 1.000								
	Grundkapital OMV AG	Kapitalrücklagen OMV AG	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung	Eigene Anteile	Anteile Minder- heiten	Bilanz- gewinn OMV AG	Eigenkapital
1.1.2003	196.290	417.663	1.694.063	-29.986	12.181	26.628	94.356	2.411.195
Jahresüberschuss			284.832			945	-227	285.550
Ausschüttungs- vorschlag							107.503	107.503
Änderungen			10		-10	1.501		1.501
Ausschüttung						-2.930	-94.044	-96.974
Währungs- umrechnung				-23.439				-23.439
31.12.2003	196.290	417.663	1.978.905	-53.425	12.171	26.144	107.588	2.685.336

Konzernbilanz in EUR 1,000				
Aktiva			31.12.2003	31.12.2002
A.	Anlagevermögen			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		160.284	138.316
II.	Sachanlagen		3.858.141	3.139.969
III.	Finanzanlagen		1.185.468	975.902
			5.203.893	4.254.187
B.	Umlaufvermögen			
I.	Vorräte		707.237	458.902
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.237.182	1.049.468
III.	Kassa, Bank, Wertpapiere		341.554	213.847
			2.285.973	1.722.217
C.	Latente Steuern		0	140.601
D.	Rechnungsabgrenzungsposten		26.820	31.773
			7.516.686	6.148.778
Passiva			31.12.2003	31.12.2002
A.	Eigenkapital			
I.	Grundkapital		196.290	196.290
II.	Rücklagen und Ergebnis		2.450.731	2.176.096
III.	Eigene Anteile		12.171	12.181
IV.	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		26.144	26.628
			2.685.336	2.411.195
B.	Rückstellungen			
I.	Sozialkapital		673.886	718.265
II.	sonstige Rückstellungen		375.513	399.502
			1.049.399	1.117.767
C.	Verbindlichkeiten		3.002.294	1.905.513
D.	Abgrenzung Liquidations- und Reaktivierungsausgaben		298.679	228.223
E.	Rechnungsabgrenzungsposten		480.978	486.080
			7.516.686	6.148.778

4.Q/03	4.Q/02	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in EUR 1.000	2003	2002
2.728.713	2.499.363	Umsatzerlöse inklusive Mineralölsteuer	10.036.757	9.175.219
-690.212	-556.673	Weiterverrechnete Mineralölsteuer	-2.392.325	-2.095.817
2.038.501	1.942.690	Umsatzerlöse exklusive Mineralölsteuer	7.644.432	7.079.402
-42.079	-25.625	Sondereinzelkosten des Vertriebs	-130.566	-101.972
-1.657.769	-1.585.817	Herstellungskosten der erbrachten Leistung	-6.274.421	-5.913.548
338.653	331.248	Bruttoergebnis vom Umsatz	1.239.445	1.063.882
81.324	63.314	Sonstige betriebliche Erträge	147.182	107.163
-124.092	-73.249	Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-355.706	-297.290
-42.246	-48.178	Verwaltungsaufwendungen	-175.714	-162.849
-11.938	-17.968	Explorationsaufwendungen	-74.181	-61.139
-4.375	-5.696	Forschungs- u. Entwicklungsaufwendungen	-22.724	-22.813
-70.011	-66.832	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-114.693	-132.193
167.315	182.639	Betriebserfolg (EBIT)	643.609	494.761
-27.204	-10.189	Finanzerfolg	-47.114	-20.888
140.111	172.450	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	596.495	473.873
-50.578	-52.297	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-203.442	-151.688
89.533	120.153	Perioden-/Jahresüberschuss	393.053	322.185

4.Q/03	4.Q/02	Konzern-Cash flow-Rechnung in EUR 1.000	2003	2002
89.533	120.153	Perioden-/Jahresüberschuss	393.053	322.185
129.962	86.144	Abschreibungen	434.511	346.836
-16.432	-53.624	Sonstiges	-24.230	-49.643
203.063	152.673	Mittelzufluss nach unbaren Posten	803.334	619.378
43.833	5.796	Verminderung des Nettoumlaufvermögens	135.596	-38.734
246.896	158.469	Mittelzufluss aus der Betriebstätigkeit	938.930	580.644
-248.842	-221.922	Investitionen	-1.588.519	-670.792
43.410	6.937	Veräußerungserlöse	92.512	49.160
-205.432	-214.985	Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.496.007	-621.632
86.330	111.976	Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	670.459	57.819
-6.834	-3.825	Währungsdifferenz auf liquide Mittel	-12.021	-9.972
120.960	51.635	Nettozunahme/-abnahme liquide Mittel	101.361	6.859
176.402	144.366	Liquide Mittel Perioden-/Jahresbeginn	196.001	189.142
297.362	196.001	Liquide Mittel Perioden-/Jahresende	297.362	196.001

■ US GAAP Überleitungsrechnung von Konzernjahresüberschuss und Konzerneigenkapital

(teilweise gerundete Summen)

Eigenkapital		US GAAP Überleitung in EUR 1.000	Jahresüberschuss	
31.12.2003	31.12.2002		2003	2002
2.685.336	2.411.195	Eigenkapital und Jahres- überschuss nach öHGB	393.053	322.185
-26.144	-26.628	Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-945	-3.643
2.659.192	2.384.567	Eigenkapital und Jahres- überschuss nach Abzug von Minderheitenanteilen	392.108	318.542
98.898	121.939	Abschreibung von Anlagevermögen – außer E&P	-22.963	-35.235
91.932	64.428	Abschreibung von Anlagevermögen in E&P	28.590	1.161
-12.171	-12.181	Eigene Anteile	-559	234
-532	0	Aktionsoptionspläne	-532	0
0	0	Sale and leaseback-Transaktionen	0	1.074
-7.938	-10.703	Anteilskauf von assoziierten Unternehmen	2.738	2.260
-177.253	-164.701	Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder	-44.901	31.876
22.620	74.724	Restrukturierungsmaßnahmen	-52.104	22.930
43.905	60.018	Sonstige Rückstellungen	-16.340	-140
11.817	1.082	Fremdwährungsumrechnung und Fremdwährungstransaktionen	33.462	-897
55.770	38.677	Wertpapiere	-322	4.811
-13.178	-12.124	Derivative Instrumente	-1.054	-30.962
-7.579	-9.920	Bewertungsänderung: Kosten für Anlagenüberholungen	2.341	-10.699
-42.123	-81.017	Latente Steuern	51.502	-3.511
64.168	70.222	Summe Überleitung	-20.142	-17.098
2.723.360	2.454.789	Eigenkapital und Jahres- überschuss nach US GAAP	371.966	301.444